

## »Sprach-Kitas« im Kreis werden gefördert

Weitere acht Sprach-Kitas im Schwarzwald-Baar-Kreis werden durch den Bund gefördert. Dies teilt der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei mit.

Schwarzwald-Baar-Kreis. »Es freut mich, dass mit dem Abschluss der zweiten Förderwelle weitere acht Kindertagesstätten im Kreis am Bundesprogramm »Sprach-Kitas« partizipieren und von Fördergeldern des Bundes profitieren können. Mit der Neuaufnahme von Einrichtungen aus Villingen-Schwenningen, Donaueschingen, St. Georgen und Unterkirnach wächst die Anzahl bei uns im Landkreis geförderten Kitas auf 21. Zusammen fließen dadurch insgesamt rund zwei Millionen Euro Fördergelder in die Region«, betont der CDU-Wahlkreisabgeordnete Thorsten Frei, der das Programm unterstützt, damit alle Kinder von Anfang an möglichst gute Bildungschancen haben. »Durch Studien wissen wir, dass sprachliche Kompetenzen einen erheblichen Einfluss auf den Bildungsweg und den Einstieg ins Berufsleben haben. Dies gilt besonders für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien und Familien mit Migrationshintergrund«, so Frei weiter. Durch das Programm werden bundesweit a über 7000 zusätzliche halbe Fachkraftstellen in Kitas gefördert.

## Wahlen beim Chorverbandstag

Schwarzwald-Baar-Kreis. Zum Chorverbandstag des Badischen Chorverbandes (BCV) werden am Sonntag, 29. April, auch aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis zahlreiche Delegierte erwartet. Es werden zwölf badische Chor-Prämien verliehen. Die badische Chor-Prämie ist mit jeweils bis zu 1500 Euro dotiert und wird vom BCV für besondere Projekte, Konzerte, Veranstaltungen und Ideen vergeben. Zu der um 9 Uhr beginnenden Versammlung in der Aegidius-Halle in Leimen St. Ilgen werden Stimmberechtigte aus mehr als 1500 badischen Vereinen erwartet. Unter anderem soll eine neue Satzung beschlossen und abgestimmt werden, ob einem Antrag auf Austritt des Badischen Chorverbandes aus dem Deutschen Chorverband aus dem Jahr 2017 stattgegeben wird. Bei Wahlen werden ein neuer Schatzmeister und ein neuer Pressereferent bestimmt.



Landrat Sven Hinterseh (Zweiter von links) überreichte gemeinsam mit Michael Braun, Wirtschaftsförderer des Landkreises (links) die Tourismuskonzeption des Schwarzwald-Baar-Kreises an IHK-Hauptgeschäftsführer Thomas Albiez (Dritter von links.) und Anne Spreitzer, Fachbereich Tourismus IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg

Foto: Landratsamt

# Zehn mal höchste Priorität

Tourismuskonzeption | Landrat bedankt sich bei IHK für Unterstützung

Landrat Sven Hinterseh überreichte dem Hauptgeschäftsführer der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Thomas Albiez, ein Exemplar der 160-seitigen Tourismuskonzeption Schwarzwald-Baar-Kreis, verbunden mit dem Dank für die Unterstützung bei der Erstellung der Konzeption.

Schwarzwald-Baar-Kreis. Die Übergabe fand im Beisein von Anne Spreitzer, Fachbereich Tourismus der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg und Michael Braun, Wirtschaftsförderung und Tourismus im

Schwarzwald-Baar-Kreis, in einem Gespräch wurden die Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit hinsichtlich der in der Tourismuskonzeption identifizierten Handlungsfelder und Projekte besprochen.

»Dem Schwarzwald-Baar-Kreis war es im Rahmen der Erstellung der Tourismuskonzeption wichtig, alle beim Thema Tourismus beteiligten Akteure einzubinden, um alle bedeutenden Themen zu erfassen und damit eine gemeinsame Grundlage für die Umsetzung von Projekten zu haben.

In diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei der IHK für die tolle Unterstützung«, so Landrat Sven Hinterseh.

Die Tourismuskonzeption Schwarzwald-Baar-Kreis wurde von der ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH aus Köln über einen Zeitraum von einem Jahr in Kooperation mit den Bürgermeistern und Tourismusfachkräften aller 20 Städte und Gemeinden des Schwarzwald-Baar-Kreises, Vertretern des Kreistages, der Schwarzwald Tourismus GmbH, der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg und dem DEHOGA-Kreisverband Schwarzwald-Baar-Kreis erarbeitet. Grundlage für die Konzeption waren die Resultate von Expertengesprächen in den Kommunen, insgesamt vier Workshops, einer Gästebefragung, die in drei verschiedenen Zeiträumen

durchgeführt wurde, einer Onlinebefragung der Übernachtungsbetriebe sowie die Auswertung statistischer Zahlen.

Zehn der insgesamt 42 Handlungsfelder und Projekte wurden mit höchster Priorität eingestuft und sollen in den nächsten ein bis zwei Jahren umgesetzt werden.

Der Kreistag des Schwarzwald-Baar-Kreises hat dafür finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Die Ausarbeitung der Tourismuskonzeption wurde als Teil des Projekts »Demografie-Strategie« durch das Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein mit Fördermitteln der EU und der Schweiz gefördert.

## Forum zum Thema Kunststoff

Kunststoffe begegnen dem Konsumenten praktisch überall: Vom Fahrzeug bis zur Verpackung, vom Smartphone bis zum Küchenutensil. Am 19. April treffen sich Experten in Villingen-Schwenningen, um neueste Entwicklungen der Branche zu diskutieren.

Schwarzwald-Baar-Kreis. Das Kunststoff-Institut Südwest (KISW) und die IHK-Technologieoffensive Technology-Mountains veranstalten in der Neuen Tonnhalle das Innovations-Forum Kunststofftechnik. »Der Tag ist eine wichtige Plattform, um neue Technologien und Prozesse vorzustellen und Netzwerke zu knüpfen«freut sich KISW-Institutsleiter Oliver Keßling. Mit dem Forum wird die wichtige, marktnahe Arbeit des KISW deutlich und vor Ort sichtbar. Das Forum wendet sich an Experten und Interessierte aus Industrie und Wissenschaft.

## Korruption bekämpfen

Schwarzwald-Baar-Kreis. Gerd Addicks spricht am Mittwoch, 25. April, beim Studium Generale der Hochschule Furtwangen (HFU) am Campus Schwenningen. Der Vortrag mit dem Titel »Korruptionsbekämpfung als gesellschaftliche Herausforderung« beginnt um 18 Uhr in Hörsaal E 0.02, Zugang über den Innenhof. Adresse: Jakob-Kienzle-Straße 17, in VS-Schwenningen. Der Eintritt ist frei. Die Zeiten sind vorüber, in denen man Korruption vor allem im Zusammenhang mit goldenen Betten bestechlicher Potentaten in Drittweltländern sah. Nicht zuletzt hat eine Reihe von Skandalen dazu geführt, dass Korruption von einer breiteren Öffentlichkeit als ein Problem auch in Industrieländern wahrgenommen wurde.

# Sie hat den Datenschutz im Blick

Beauftragte | Regina Stern-Jäckle informiert sich zu Status quo

Schwarzwald-Baar-Kreis. Regina Stern-Jäckle heißt die Datenschutzbeauftragte des Schwarzwald-Baar-Kreises. Sie wurde von Landrat Sven Hinterseh als Gemeinsame Datenschutzbeauftragte bestellt und nimmt damit gleichzeitig diese Tätigkeit auch für die Zweckverbände Pflegeheim Haus Wartenberg und Breitbrandversorgung Schwarzwald-Baar wahr. »Die Aufgaben der Datenschutzbeauftragten bestehen unter anderem darin, die Verwaltungs-

spitze und die Beschäftigten, die Datenverarbeitungen durchführen, hinsichtlich ihrer Pflichten nach der DSGVO zu unterrichten und zu beraten«, erläutert Regina Stern-Jäckle. Es gilt, dass die datenschutzrechtlichen Regelungen eingehalten werden und dies insgesamt überwacht wird. Dazu zählt auch die Überwachung der datenschutzrechtlichen Strategie der Behörde für den Schutz personenbezogener Daten. »Betroffene können den

Datenschutzbeauftragten auf die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten und Wahrung ihrer Rechte aus der DSGVO zu Rate ziehen«, erklärt die Datenschutzbeauftragte des Landkreises.

Die erste Aufgabe von Regina Stern-Jäckle wird darin bestehen, sich ein Bild vom Status Quo des Datenschutzes im Landratsamt zu verschaffen und dabei mitzuhelfen, sofern erforderlich, Anpassungen auf Grund der DSGVO umzusetzen. Regina Stern-Jäckle ist



Regina Stern-Jäckle ist Datenschutzbeauftragte des Kreises, Foto: Landratsamt

unter Telefon: 07721/913 7076 oder Mail: R.Stern-Jaekle@Lrasbk.de erreichbar.

## Postbank-Filialen geschlossen

Schwarzwald-Baar-Kreis. Heute, Mittwoch, 18. April, Heute führt der Betriebsrat für die Filial-Mitarbeiter der Postbank in Teilen von Baden-Württemberg und Bayern eine Betriebsversammlung durch. Deshalb bleiben nach Mitteilung des Betriebsrates an diesem Tag einige Postbank-Filialen geschlossen. Die Partnerfilialen der Deutschen Post im Einzelhandel öffnen an diesem Tag regulär.



## Gewalt im Mittelpunkt von Fachtag

Ein Fachtag »Prävention von (sexualisierter) Gewalt im Kontext Flucht« fand an der DHBW Villingen-Schwenningen statt. Experte Jan Ilhan Kizilhan thematisierte häusliche Gewalt im Kontext Flucht, die er einerseits in Beziehung mit Vergleichsdaten verschiedener Länder setzte, andererseits auch mit weiteren Formen von Gewalt kontrastierte. Das Foto zeigt links Karin E. Sauer, Anja Teubert, Ulrich Kotthaus und Jan Ilhan Kizilhan. Foto: Hettich-Wittmann

# Würfelspiel für Kasino als Abiturarbeit

Prüfungen | Schüler an beruflichen Gymnasien machen auch Examen in Deutsch

Schwarzwald-Baar-Kreis. Wenn die Schüler an den beruflichen Gymnasien die Abiturprüfungen in den Profulfächern abgeben haben, dann ist schon die Hälfte der schriftlichen Abiturprüfungen geschafft.

In den nächsten Tagen folgen dann laut einer Mitteilung der beruflichen Schulen im Kreis noch die Prüfungen in den Fremdsprachen, beziehungsweise Deutsch und in einem von den Schülern gewählten Profulfach wie zum Beispiel Wirtschaftslehre oder Biologie. »Während die Schüler auch an den beruflichen Gymnasien im Fach Deutsch über Max Frisch, Georg Büchner, Essays oder

Gedichten schwitzen, unterscheiden sich die anderen Prüfungen von jenen, die am allgemeinbildenden Gymnasium abgelegt werden. Gerade bei den Profulfächern wird hier die ganze Bandbreite des Schulsystems deutlich«, heißt es in der Mitteilung. In Baden-Württemberg wird jedes dritte Abitur an einem beruflichen Gymnasium erworben. Dies berechtigt zum Studium an allen Universitäten und (Fach-)Hochschulen. Die Angebote an den beruflichen Schulen im Kreis seien vielfältig: Wirtschaftliche Themen sind mittlerweile ebenso feste Bestandteile des Unterrichtsalltags geworden wie innovative technische Entwicklun-

gen oder naturwissenschaftliche, soziale und gesundheitswissenschaftliche Inhalte. Am Technischen Gymnasium werden drei sehr unterschiedliche Profulfächer geprüft: In »Gestaltungs- und Medientechnik« stehen visuelle Kommunikation und Produktdesign im Vordergrund. »Informationstechnik« gliedert sich in Hard- und Software-Aufgaben, wo in diesem Jahr zum Beispiel ein Würfelspiel für ein Kasino entwickelt werden sollte. Dagegen werden in »Mechatronik« klassische Maschinenbau- und Elektrotechnikaufgaben bearbeitet.

An der Albert-Schweitzer-Schule werden die Prüfungen in den Profulfächern »Ernäh-

rung und Chemie«, »Biotechnologie«, »Pädagogik und Psychologie« sowie »Gesundheit und Pflege« geschrieben. Am Wirtschaftsgymnasium werden dieses Jahr zum ersten Mal drei verschiedene Ausprägungen des Profulfachs »Volks- und Betriebswirtschaftslehre« (VBL) geprüft: Im herkömmlichen WG beziehen sich die Aufgaben auf eine breite ökonomische Bildung. Im finanzwirtschaftlichen Profil (WGF), wo dieses Jahr der erste Abiturjahrgang die Ziellinie überschreitet, müssen die Schüler finanzmathematische Lösungsansätze entwickeln und weltweit wirkende volkswirtschaftliche Zusammenhänge erkennen.